



# Theologie des Lachens

Neh 8,9-12: Und Nehemia, das ist der Tirschata (d.i. der Statthaltertitel Nehemias), und der Priester Esra, der Schriftgelehrte, und die Leviten, die das Volk belehrten, sagten zum ganzen Volk:

Neh 8,9-12: Und Nehemia, das ist der Tirschata (d.i. der Statthaltertitel Nehemias), und der Priester Esra, der Schriftgelehrte, und die Leviten, die das Volk belehrten, sagten zum ganzen Volk:

Dieser Tag ist dem HERRN, eurem Gott, heilig!  
Seid nicht traurig und weint nicht! Denn das ganze Volk weinte, als es die Worte des Gesetzes hörte.

Neh 8,9-12: Und Nehemia, das ist der Tirschata (d.i. der Statthaltertitel Nehemias), und der Priester Esra, der Schriftgelehrte, und die Leviten, die das Volk belehrten, sagten zum ganzen Volk:

Dieser Tag ist dem HERRN, eurem Gott, heilig!  
Seid nicht traurig und weint nicht! Denn das ganze Volk weinte, als es die Worte des Gesetzes hörte.

Und er sagte weiter zu ihnen: Geht hin, esst fette Speisen und trinkt süsse Getränke und sendet dem Anteile, für den nichts zubereitet ist! Denn der Tag ist unserm Herrn heilig.

Und seid nicht bekümmert, denn die Freude am HERRN,  
sie ist euer Schutz!

Und seid nicht bekümmert, denn die Freude am HERRN,  
sie ist euer Schutz!

Und die Leviten beruhigten das ganze Volk, indem sie  
sagten: Seid still, denn der Tag ist heilig! Seid nicht  
bekümmert!

Und seid nicht bekümmert, **denn die Freude am HERRN, sie ist euer Schutz!**

Und die Leviten beruhigten das ganze Volk, indem sie sagten: Seid still, denn der Tag ist heilig! Seid nicht bekümmert!

Da ging das ganze Volk hin, um zu essen und zu trinken und Anteile zu versenden und ein grosses Freudenfest zu begehen. Denn sie hatten die Worte verstanden, die man ihnen mitgeteilt hatte.



Was geht denn hier ab!? Sind Nehemia und Esra im Ernst gegen Reue und Busse?

Was geht denn hier ab!? Sind Nehemia und Esra im Ernst gegen Reue und Busse?

Nicht wirklich. **Umkehr und Neuanfang müssen einfach noch etwas warten.** Sie werden dann in Nehemia 9+10 beschrieben. Weshalb aber dieses Aufschieben?

Was geht denn hier ab!? Sind Nehemia und Esra im Ernst gegen Reue und Busse?

Nicht wirklich. **Umkehr und Neuanfang müssen einfach noch etwas warten.** Sie werden dann in Nehemia 9+10 beschrieben. Weshalb aber dieses Aufschieben?

Als "Mitarbeiter der Freude" (2 Kor 1,24; Phil 1,25) entnehme ich diesem Abschnitt zwei grundsätzliche **Thesen für die persönliche Weiterentwicklung von Christen** (Heiligung):

1. Eine Veränderung zum Guten muss auf eine bestimmte Art und Weise angegangen werden.

Sie darf nicht *direkt* angepackt werden, weil dies den Menschen offensichtlich überfordern würde. Die guten Vorsätze würden in "trauriger Ernsthaftigkeit" ersticken. Vor einer solchen müssen wir uns deshalb schützen.

**1. Eine Veränderung zum Guten muss auf eine bestimmte Art und Weise angegangen werden.**

Sie darf nicht *direkt* angepackt werden, weil dies den Menschen offensichtlich überfordern würde. Die guten Vorsätze würden in "trauriger Ernsthaftigkeit" ersticken. Vor einer solchen müssen wir uns deshalb schützen.

**2. Eine Veränderung zum Guten kann nur gelingen, wenn sie ihre Kraft aus der Freude am Herrn schöpft.**

Nur diese Freude bietet Schutz vor einer geistlichen Verkrampfung. Erst wenn wir aus dieser Freude heraus leben, können wir in einem nächsten Schritt konkrete Vorsätze zur persönlichen Weiterentwicklung fassen.



Aber, die Kirche weinte.

Theologie der Tränen

Kirchenvater Johannes Chrysostomos (344/54-407)  
begründete eine Theologie der Tränen:

Kirchenvater Johannes Chrysostomos (344/54-407)  
begründete eine Theologie der Tränen:

»Wenn du so weinst, dann ahmst du den Herrn nach,  
denn auch er weinte über Lazarus, über die Stadt und  
ward über Judas tief erschüttert! Das sieht man ihn  
oftmals tun, **niemals aber lachen, ja nicht einmal still  
lächeln**, weshalb es uns auch kein Evangelist berichtet  
hat. [...]

Kirchenvater Johannes Chrysostomos (344/54-407)  
begründete eine Theologie der Tränen:

»Wenn du so weinst, dann ahmst du den Herrn nach, denn auch er weinte über Lazarus, über die Stadt und ward über Judas tief erschüttert! Das sieht man ihn oftmals tun, **niemals aber lachen, ja nicht einmal still lächeln**, weshalb es uns auch kein Evangelist berichtet hat. [...]

Das aber sage ich nicht, um das Lachen gänzlich zu verbannen, **sondern um der Ausgelassenheit ein Ende zu machen.**«

(Chrysostomus, 6. Homilie zum Matthäus-Evangelium)

Chrysostomos begründete eine **Theologie der Tränen**.  
Weshalb? Weil er **der Ausgelassenheit ein Ende** machen  
wollte.

Chrysostomos begründete eine **Theologie der Tränen**.  
Weshalb? Weil er **der Ausgelassenheit ein Ende** machen wollte.

Und es gibt zweifellos falsche Formen von  
Ausgelassenheit (Eph 5,18).

Chrysostomos begründete eine **Theologie der Tränen**.  
Weshalb? Weil er **der Ausgelassenheit ein Ende** machen wollte.

Und es gibt zweifellos falsche Formen von Ausgelassenheit (Eph 5,18).

Andererseits soll der Mensch ausgelassen sein und feiern, *wenn* er Jesus ernst nimmt.



Hat Jesus wirklich  
nie gelacht?

Jesus feierte (Lk 7,34) und sah sich selbst an einem  
Hochzeitsfest (Mt 9,15)!

Jesus feierte (Lk 7,34) und sah sich selbst an einem Hochzeitsfest (Mt 9,15)!

Lk 7,34: Der Sohn des Menschen ist gekommen, der da **isst und trinkt**, und ihr sagt: Siehe, ein Fresser und Weinsäufer, ein Freund von Zöllnern und Sündern;

Jesus feierte (Lk 7,34) und sah sich selbst an einem Hochzeitsfest (Mt 9,15)!

Lk 7,34: Der Sohn des Menschen ist gekommen, der da **isst und trinkt**, und ihr sagt: Siehe, ein Fresser und Weinsäufer, ein Freund von Zöllnern und Sündern;

Mt 9,15: Und Jesus sprach zu ihnen: Können etwa die **Hochzeitsgäste** trauern, solange der **Bräutigam** bei ihnen ist? Es werden aber Tage kommen, da der Bräutigam von ihnen weggenommen sein wird, und dann werden sie fasten.

Sein erstes Wunder bestand in der Verwandlung von Wasser in Wein (Joh 2,1-11)!

Sein erstes Wunder bestand in der Verwandlung von Wasser in Wein (Joh 2,1-11)!

Joh 2,9-10: Als aber der Speisemeister das Wasser gekostet hatte, das Wein geworden war - und er wusste nicht, woher er war, die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es -, ruft der Speisemeister den Bräutigam und spricht zu ihm: Jeder Mensch setzt zuerst den guten Wein vor, und wenn sie **betrunken** geworden sind, dann den geringeren; du hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt.

Die Evangelien erwähnen tatsächlich nie *explizit* einen lachenden Jesus. Sie bezeugen aber einen Jesus, der aus einer erstaunlichen **inneren Freiheit und Gelassenheit** heraus wirkte und sich auch unter grösstem Druck **nicht verkrampfte**, sondern eine spielerische Freiheit (Mt 17,27; 22,21) und Sorglosigkeit (Lk 13,32) bewahrte.

Die Evangelien erwähnen tatsächlich nie *explizit* einen lachenden Jesus. Sie bezeugen aber einen Jesus, der aus einer erstaunlichen **inneren Freiheit und Gelassenheit** heraus wirkte und sich auch unter grösstem Druck **nicht verkrampfte**, sondern eine spielerische Freiheit (Mt 17,27; 22,21) und Sorglosigkeit (Lk 13,32) bewahrte.

Typisch Gott! Das zeigt auch Ps 2,1-4, wo Gott angesichts von globaler Feindseligkeit gelassen bleibt und die Machthaber dieser Welt verspottet,

Die Evangelien erwähnen tatsächlich nie *explizit* einen lachenden Jesus. Sie bezeugen aber einen Jesus, der aus einer erstaunlichen **inneren Freiheit und Gelassenheit** heraus wirkte und sich auch unter grösstem Druck **nicht verkrampfte**, sondern eine spielerische Freiheit (Mt 17,27; 22,21) und Sorglosigkeit (Lk 13,32) bewahrte.

Typisch Gott! Das zeigt auch Ps 2,1-4, wo Gott angesichts von globaler Feindseligkeit gelassen bleibt und die Machthaber dieser Welt verspottet, was vielleicht tatsächlich das Letzte und Einzige ist, was Tyrannen fürchten (Dürrenmatt).

# Trotz der Theologie der Tränen:

Es gab Zeiten, wo die Kirche  
tanzte und lachte.

Lachen ist eine Kraft zur Entkrampfung, die in der Kirche lange missverstanden oder sogar unterdrückt wurde, obwohl In der frühchristlichen Kirche noch **getanzt** wurde.

Lachen ist eine Kraft zur Entkrampfung, die in der Kirche lange missverstanden oder sogar unterdrückt wurde, obwohl In der frühchristlichen Kirche noch **getanzt** wurde. Schade, dass der **Weltlachttag** nicht mit der Kirche, sondern mit Yoga assoziiert wird. Freude ist ein wichtiges Kennzeichen der ersten Kirche (Apg 13,52). Wenn die Freude stirbt, wird der geistliche Kampf zum Krampf.

Lachen ist eine Kraft zur Entkrampfung, die in der Kirche lange missverstanden oder sogar unterdrückt wurde, obwohl In der frühchristlichen Kirche noch **getanzt** wurde. Schade, dass der **Weltlachtag** nicht mit der Kirche, sondern mit Yoga assoziiert wird. Freude ist ein wichtiges Kennzeichen der ersten Kirche (Apg 13,52). Wenn die Freude stirbt, wird der geistliche Kampf zum Krampf.

Die deutschsprachige Kirche war sich kurz vor der Reformation bewusst, dass gerade die Auferstehung von Jesus ein Grund zur Freude ist. Deshalb wollten die Pfarrer die Menschen an Ostern zum Lachen bringen. Der **Osterlachen-Brauch** entstand, der sich leider auch sehr oft schlüpfriger Witze bediente.



Die Frage ist also nicht, ob wir lachen dürfen, sondern in welchem Geist wir lachen.

Die Frage ist also nicht, ob wir lachen dürfen, sondern in welchem Geist wir lachen.

Christen **lachen** bereits jetzt *in* und *mit* Gottes neuer Welt (Lk 6,23), während sie in der sichtbaren, vergänglichen Welt oft für ihren Glauben **leiden** müssen (Apg 14,22).

Die Frage ist also nicht, ob wir lachen dürfen, sondern in welchem Geist wir lachen.

Christen **lachen** bereits jetzt *in* und *mit* Gottes neuer Welt (Lk 6,23), während sie in der sichtbaren, vergänglichen Welt oft für ihren Glauben **leiden** müssen (Apg 14,22).

**Ihre Freude im Leid ist eine Prophetie** für eine von Gott geprägte Zukunft.



# Theologie des Lachens: Leben in wahrer Freude

Phil 4,4-9: **Freut euch im Herrn allezeit! Wiederum will ich sagen: Freut euch!** Eure Milde soll allen Menschen bekannt werden; der Herr ist nahe. Seid um nichts besorgt, sondern lasst in allem durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden; und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus. Übrigens, Brüder, alles, was wahr, alles, was ehrbar, alles, was gerecht, alles, was rein, alles, was liebenswert, alles, was wohlklingend ist, wenn es irgendeine Tugend und wenn es irgendein Lob gibt, das erwägt! Was ihr auch gelernt und empfangen und gehört und an mir gesehen habt, das tut, und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

In diesem Bibelabschnitt gibt uns der Apostel Paulus folgende Tipps:

In diesem Bibelabschnitt gibt uns der Apostel Paulus folgende Tipps:

1. Die Freude nährt sich aus einer **freundlichen Haltung** (easy-going) gegenüber allen Menschen.  
Wir vermeiden damit unnötigen Stress mit unseren Mitmenschen!

In diesem Bibelabschnitt gibt uns der Apostel Paulus folgende Tipps:

1. Die Freude nährt sich aus einer **freundlichen Haltung** (easy-going) gegenüber allen Menschen.

Wir vermeiden damit unnötigen Stress mit unseren Mitmenschen!

2. Die Freude nährt sich aus dem **Lebensgefühl**, dass der "Herr nahe ist".

Wir vermeiden damit Angst vor der Zukunft und sehen sie als unsere Verbündete (Hoffnung).

3. Die Freude nährt sich aus dem **Gebet**, mit dem wir alle unsere Sorgen an Gott abgeben können.

Wir vermeiden damit unnötige Sorgen, indem wir das Sorgerecht an Gott abtreten (1 Petr 5,6-7).

3. Die Freude nährt sich aus dem **Gebet**, mit dem wir alle unsere Sorgen an Gott abgeben können.

Wir vermeiden damit unnötige Sorgen, indem wir das Sorgerecht an Gott abtreten (1 Petr 5,6-7).

4. Die Freude nährt sich aus einer **positiven Interpretation** unserer Vergangenheit (Dankbarkeit).

Wir vermeiden damit die Schatten der Vergangenheit, um uns in Gottes Güte zu sonnen.

3. Die Freude nährt sich aus dem **Gebet**, mit dem wir alle unsere Sorgen an Gott abgeben können.

Wir vermeiden damit unnötige Sorgen, indem wir das Sorgerecht an Gott abtreten (1 Petr 5,6-7).

4. Die Freude nährt sich aus einer **positiven Interpretation** unserer Vergangenheit (Dankbarkeit).

Wir vermeiden damit die Schatten der Vergangenheit, um uns in Gottes Güte zu sonnen.

5. Die Freude nährt sich aus **guten Gedanken** und praktiziert deshalb Gedankenkontrolle.

Wir vermeiden damit düstere Gedanken, die wiederum düstere Gefühle auslösen.

6. Die Freude nährt sich aus dem **Tun**, das sich an Vorbild von Lehre und Leben der Apostel orientiert (Joh 4,34).

Wir vermeiden damit das Leben im *Konjunktiv Irrealis* (Eigentlich müsste, sollte, könnte ich, aber ...) und verändern aktiv unsere Lebenswirklichkeit.



Fassen wir zusammen:

Fassen wir zusammen:

Die Freude *am* und *im* Herrn richtet sich nach oben, auf Gott. Sie sieht all das Gute, das von oben kommt. Deshalb ist sie nichts anderes als **Dankbarkeit**, zu der uns die Bibel immer wieder auffordert (Eph 5,20).

Fassen wir zusammen:

Die Freude *am* und *im* Herrn richtet sich nach oben, auf Gott. Sie sieht all das Gute, das von oben kommt. Deshalb ist sie nichts anderes als **Dankbarkeit**, zu der uns die Bibel immer wieder auffordert (Eph 5,20).

Diese Dankbarkeit soll unser Lebensgefühl als **vom Himmel inspiriertes Lachen** prägen. Sie ist der Schlüssel für eine entkrampfte persönliche Weiterentwicklung (Ps 50,22-23).

Ps 50,22-23:

Merket doch dies, die ihr Gott vergesst,  
damit ich nicht zerreiße, und keiner kann retten!

Wer Dank opfert,  
verherrlicht mich  
und bahnt einen Weg;  
ihn werde ich das Heil Gottes sehen lassen.

